

Wegmarken

Ein Dossier: Juni 2021

Konzept: Martin Krusche (Kunst Ost)
Best Practice der regionalen Wissens- und Kulturarbeit
in der Kombination von Hauptamt und Ehrenamt

Das Projekt im Internet: <https://tinyurl.com/28bafaej>

Inhalt

- Teil I: Aktuelles vorweg I (Mai/Juni 2021)
- Teil II: Aktuelles vorweg II (Mai/Juni 2021)
- Teil III: Was es ist (Kernprojekt & Peripherie)
- Teil IV: Der Ausgangspunkt
- Teil V: Von der Vorgeschichte zum Antrag

+) Archiv: Projektabschnitt I (Ab August 2018)

https://austria-forum.org/af/Kunst_und_Kultur/Volkskultur_und_Mythen/weg01

+) **Aktuell: Projektabschnitt II** (Ab November 2020)

https://austria-forum.org/af/Kunst_und_Kultur/Volkskultur_und_Mythen/weg02

Teil I: Aktuelles vorweg I (Mai/Juni 2021)

Aus der laufenden Recherche werden Albumblätter abgeleitet, die für sich einzeln im Web aufrufbar sind und den Menschen als Anregung dienen können, interessante Motive der Kleinregion Gleisdorf vorführen, auch anderen Vorhaben nützen können. Aktuell:

+) Wegmarken: Gleisdorf VI (Ein Weg)

https://austria-forum.org/af/Kunst_und_Kultur/Volkskultur_und_Mythen/tesseract/mix025_GLD

Die Albumblätter sind auf einer eigenen Übersichtsseite angeordnet, da es auch Blätter zu verwandten Themen gibt:

https://austria-forum.org/af/Kunst_und_Kultur/Volkskultur_und_Mythen/tesseract/Board/wegmarken

Das wird durch den „Rückblick in Schwarzweiß“ ergänzt, der sich auf unsere Facebook-Präsenz bezieht, über die zusätzlich Publikum angesprochen wird:

Die Facebook-Verzweigung

+) Gleisdorf vor Jahren (Albumblätter zu einer gleichnamigen Facebook-Leiste)

https://austria-forum.org/af/Kunst_und_Kultur/Volkskultur_und_Mythen/tesseract/Board/Gleisdorf

Teil II: Aktuelles vorweg II (Mai/Juni 2021)

Realraum: mitten in Gleisdorf

Zu diesem dynamischen Prozeß hinter den Kulissen besteht neuerdings ein Realraum-Ensemble, das mir Unternehmerin Barbara Lukas vorerst unbefristet zur Verfügung gestellt hat.

Zwei große Fenster im Zentrum Gleisdorfs (Bürgergasse 12). Das macht zwei Slots, die mit zwei Themenbereichen in jeweils vierwöchigen Episoden bespielt werden.

+) Das Projekt: „Zeit.Raum“ (Dialogisch. Struktur und Erzählung. Ein Ensemble.)

https://austria-forum.org/af/Kunst_und_Kultur/Volkskultur_und_Mythen/zeitraum

+) Slot I: Monika Lafer mit „Sicherungskopie“ (zur Stadt Gleisdorf)

https://austria-forum.org/af/Kunst_und_Kultur/Volkskultur_und_Mythen/Slot_I

+) Slot II: Martin Krusche mit „Die Ehre des Handwerks“

https://austria-forum.org/af/Kunst_und_Kultur/Volkskultur_und_Mythen/Slot_II

Technische Innovation

Zu all dem gibt es auf der Metaebene ein Vorhaben, das auf eine völlig neue Internet-Technologie gestützt ist. Diese Technologie wird mir von Wissenschaftler Hermann Maurer zur Verfügung gestellt und ist auf dem Server der TU Graz implementiert.

Dadurch bekomme ich die Gelegenheit, mit einem Stab von Kooperationspartnerinnen und -partnern ein steirisches Kulturprojekt zu entwerfen und umzusetzen, das bis heute nichts Vergleichbares kennt.

+) Hart am Wind (Das Buch der Wendungen)

Ein Netzkultur-Projekt von Martin Krusche & Hermann Maurer

https://austria-forum.org/af/Kunst_und_Kultur/Volkskultur_und_Mythen/haw

Kooperation auf hohem Niveau

Wenn ich mit einem Stab von Kooperationspartnerinnen und -partnern erwähne, dann meint das eine hochkarätige Community, von der verschiedene Genres repräsentiert werden, was bedeutet, es fließen ganz unterschiedliche Kompetenzen & Ressourcen in das Vorhaben. Der aktuelle Stand dieser Kooperation ist hier zusammengefaßt:

+) Peripherien (Berührungspunkte der einzelnen Projekte)

https://austria-forum.org/af/Kunst_und_Kultur/Volkskultur_und_Mythen/Peripherie

Klare Orientierung zur Pandemie

Die Pandemie hat für uns alle zu Einschränkungen geführt. Unsere Erfahrungen im Umgang damit haben gezeigt, daß die Inzidenzzahlen wichtige Parameter sind, was

- a) das Verhalten der Bevölkerung betrifft und
- b) jene Verordnungen der Behörde, aus denen sich unser Handlungsspielraum und diverse Haftungsfragen ableiten.

Ich hab daher ab dem Infektions-Vorfall in der Gleisdorfer Volksschule begonnen, die Inzidenzzahlen des Bezirks täglich zu notieren, damit wir Kulturleute die Entwicklung überblicken können, was für unsere Arbeitsplanung durchaus nützlich ist. Zum Bezirk Weiz:

+) **09.03.21: 323,2**

+) **01.06.21: 25,4**

<http://www.van.at/ncv/set05/ncv49.htm>

Teil III: Was es ist (Kernprojekt & Peripherie)

Dieses Dossier ist primär an jene Kräfte adressiert, die in das LEADER-Projekt involviert sind, liegt aber auch jenen vor, von denen die anderen Teilprojekte mitgetragen werden. Es wird überdies aus Gründen der Transparenz zur allgemeinen Einsicht im Internet deponiert.

Martin Krusches Konzept für die LEADER-Region wurde wie folgt eingereicht und als Projekt genehmigt: Code 19.2.1, Umsetzung der lokalen Entwicklungsstrategie: „Wegmarken - Klein- und Flurdenkmäler der Kleinregion Gleisdorf“, LAG-Nummer 601: „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ (Kleinprojekt lt. Sonderrichtlinie 45.5.2).

+) **Sonderrichtlinie 45.2.2:** Festigung oder nachhaltige Weiterentwicklung der natürlichen Ressourcen und des kulturellen Erbes

+) **Projektleitung:** Christoph Stark (Bürgermeister Gleisdorf) & Peter Moser (Vizebürgermeister Ludersdorf-Wilfersdorf).

+) **Redaktion:** Martin Krusche (Kunst Ost)

Das Projekt „Wegmarken“ hat im Kern zwei Sektoren mit unterschiedlichen Grundlagen:

- a) Der Deal: das Buch (das eingereichte & genehmigte LEADER-Projekt)
- b) Das Ehrenamt: Begleitende Prozesse und Dokumentationen (eigenständig)

Zum LEADER-Projekt „Wegmarken“ sind wir im Projektteam inhaltliche Verpflichtungen eingegangen, die in ihrer Umsetzung entsprechende höhere Wirkung erlangen, wenn das Projekt nicht einsam für sich steht, sondern Teil eines laufenden Prozesses ist, der sich über mehrere Jahre in verschiedenen Teilbereichen entfaltet.

Das bedeutet unter anderem, **Ehrenamt und Hauptamt zu kombinieren.**

Also konkret: unbezahlte und bezahlte Arbeit gemeinsam in Wirkung zu bringen, um so einen breiteren Effekt zu erreichen. Das bedeutet auch, eine themenübergreifende Arbeit zu realisieren, die das LEADER-Projekt einbezieht und einbindet, um so die Komplexität des ganzen Geschehens zu bewältigen.

Diese Orientierung hatte sich aus vorangegangenen Projekten ergeben, von denen wir ab 2014 einige als LEADER Kulturprojekte umgesetzt haben. Andere Prozeßteile wurden im Ehrenamt realisiert. Im Ganzen entstand eine Basis für das aktuelle LEADER-Projekt. Siehe dazu einige Details unten im Absatz „Konkrete Vereinbarungen“!

Teil IV: Der Ausgangspunkt

Konkrete Vereinbarungen

Im Förderungsantrag ist der Bottom up-Ansatz betont, der Punkt „Sektor-übergreifende Aktivität“ sowie „Zusammenarbeit“ und „Vernetzung“. Es wird die „Auswirkung auf soziale/kulturelle Entwicklung der Region“ hervorgehoben, „regionale Vernetzung“ und die „Stärkung der regionalen Identität“, eine „Innovation im regionalen Kontext“ geltend gemacht und „verstärkte Beteiligung der Bevölkerung“ in Aussicht gestellt.

In der „Projektkurzbeschreibung“ (LEADER Projekt: Wegmarken - Klein- und Flurdenkmäler der Kleinregion Gleisdorf, LAG: 601 - Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf) heißt es unter „Ziele und Zielgruppen“: „Da jede/r einzelne BürgerIn individuelle spirituelle und kulturelle Bedürfnisse besitzt und Wegmarken Schnittpunkten von Volkskultur, Popkultur und Gegenwartskunst aufweisen, ist das vorliegende Projekt grundsätzlich für die gesamte regionale Bevölkerung hinweg von Interesse. Ergänzend ist das Projekt insbesondere für Kunst- und KulturexpertInnen sowie -liebhaber von Interesse.“

Kalenderwoche 15/2018: Intro (Worum es geht)

Unser Lebensraum ist mit komplexen Zeichensystemen besetzt. Die Landschaft ist teilweise gebaut, teilweise bebaut, so oder so in weiten Bereichen eine Kulturlandschaft, also

menschlichem Zugriff unterworfen. Vor allem im städtischen Raum herrscht die Tendenz, unsere Gegenwart in einem Schilderwald auszudrücken, der überdeckt, überwuchert, was sich sonst noch finden läßt.

<http://www.van.at/next/code/log/set14/log658.htm>

Seither ist an diesem Vorhaben kontinuierlich gearbeitet worden. Ein Teil davon, nämlich der Plan, ein Buch über regionale Wegmarken zu erstellen, ist formell zu einem LEADER-Projekt geworden.

Aus der Praxis bisheriger Wissens- und Kulturarbeit war klar, dieses Projekt steht nicht einsam im Raum, sondern wird mit anderen kulturellen Vorhaben verwoben, um seine Wirkung im Sinn der LEADER-Vereinbarungen zu verstärken.

Teil V: Von der Vorgeschichte zum Antrag

8. Juli 2018: Ein Ort der Freundschaft

Die Einweihung eines neuen Bildstockes (von Werner Loder) durch Pfarrer Giovanni Prietl wurde zur Markierung und zum weiteren Denkanstoß für das Projekt „Wegmarken“ (Klein- und Flurdenkmäler)

https://austria-forum.org/af/Wissenssammlungen/Essays/Kultur/Ein_Ort_der_Freundschaft

9. August 2018: Auf dem Weg zum Projekt

„Ich sehe also in dieser Befassung mit derlei Wegmarken eine aufschlussreiche Möglichkeit, in der regionalen Wissens- und Kulturarbeit einige grundsätzliche Aspekte zu überprüfen und ein paar sehr hilfreiche Referenzpunkte zu finden, wo es den Menschen unklar geworden ist, was etwa mit dem Begriff Kunst belegt werden kann und was eher nicht. Zugleich erkunden wir dabei ein bewährtes Mediensystem rund um die Annahme: Jeder Mensch hat spirituelle und kulturelle Bedürfnisse.“

https://austria-forum.org/af/Kunst_und_Kultur/Volkskultur_und_Mythen/Wegmarken

Für den Verein Kunst Ost

Martin Krusche, Obmann